

# Jugend & Familie

Ausgabe November 2023 / Nr. 9

Arbeitsgruppe «Jugend und Familie», Postfach 4053, 8021 Zürich 1

**Zu unserer Interessengemeinschaft «Familie 3plus» gehören rund 3'600 Familien. Viele sind wirtschaftlich am Anschlag. Im Blick auf Weihnachten haben wir nachgefragt, womit wir sie überraschen könnten. Hier nun einige der vielen Weihnachtswünsche:**



Familie R. (oben) schreibt uns: «Wir sind viel mit den Velos unterwegs. So langsam werden unsere Helme zu klein und sind auch nicht mehr die sichersten, da sie von einem zum anderen vererbt wurden. Wo man etwas hat, wird bei wenig Geld nur ungern ersetzt. Die Helme kommen aber langsam in die Jahre. Es wäre toll, wenn wir diese ersetzen könnten.»



Oben: Familie Joller aus S. schreibt uns: «Unsere Kinder hören so gerne die **Bibelgeschichten und Lieder aus dem Adonia-shop**. Die Hörspiele sind so liebevoll und lebendig gesprochen.»

## Adventsaktion 2023 für kinderreiche Familien



Oben: Die fröhliche Familie G. aus dem Berner Oberland mit Zara (17), Lily (16), Sina (12), Gion (10), Evan (5) schreibt uns: «Wir geniessen es sehr, als Familie etwas gemeinsam unternehmen zu dürfen. Das sind unvergessliche Erlebnisse, die uns zusammen schweissen. Ausflüge für die ganze Familie sind oft zu teuer. Wir müssen uns deshalb aufteilen, und nur zwei oder drei Familienmitglieder unternehmen etwas zusammen, wie ein Besuch im Zirkus. Die anderen müssen dann ein Jahr länger warten. Ein Ausflug mit dem **Schienvelo in Laupen mit Übernachtung im Heu auf einem Bauernhof** wäre schon eine riesige Freude!»



Rechts: Familie W. mit den Kindern Jan (21), Melissa (17), Amy (12) und Maik (3): «Mit 2x Mieterhöhung im Jahr 2023 und mit 4 Kindern müssen wir viele Abstriche machen. Das machen wir auch gern und freuen uns dafür aneinander. **Einmal auswärts essen** wäre wirklich ein grosses Geschenk.»



Oben: Die sechs Kinder der Familie Richter. Als Grossfamilie kann sie aus finanziellen Gründen nicht so oft Ausflüge machen. Umso schöner wäre einmal ein Tag im **Europapark**. Mutter Isabelle Richter ist Witwe.



**Links:** Familie Kolp kann im Mai 2024 zum ersten Mal seit 12 Jahren für Ferien in die Heimat des Vaters nach Irland. Viele Jahre Sparen haben dies jetzt möglich gemacht. Jeder **Ferienbatzen** wäre zu Weihnachten hoch willkommen. Im Bild die Eltern und die Kinder Amy (11), Soey (10) und Enya (2).

**Links unten:** Familie Hasenfratz mit Emelie (10), Mio (8) und Quinn (5) muss in der Sommersaison immer sehr viel arbeiten. Die gemeinsame Zeit als Familie müssen sie in der Nebensaison verbringen. Am schönsten wäre ein Ausflug ins Legoland nach Ulm, ins **Technorama Winterthur** oder ins Verkehrshaus Luzern.



**Oben:** Familie van Dijk mit Samuel, Raphael, Joshua und der kleinen Amanda wünscht sich Gemeinschaftsgeschenke, um miteinander Zeit zu verbringen und den Glauben zu stärken. Die Kinder sind in einem Alter, wo sie gerne mehr lesen und musizieren möchten, um gemeinsam Gott zu preisen, zu tanzen und Spass zu haben (z.B. «**Die Bibel im Bild**», **Comic 15 Bde.** oder **Kinder-Cajon (aus Holz von Plan Toys)**).



**Links:** Familie Koch mit den Kindern Elin (13), Lois (11) und Malena (10) wünscht sich einen **Zustupf an einen Familienausflug**. Die Mutter schreibt uns: «*Aufgrund langer und intensiver Krankheitszeit (und entsprechenden Kosten) können wir uns momentan kaum etwas leisten.*»



**Bild links:** Mutter Ursi Felder mit den Kindern Tim (15), Larissa (13) und Nils (10) schreibt uns: «*Wir würden so gerne einmal als Familie irgendwo ein **Ski-Wochenende** machen. Da wir noch nie als Familie im Schnee waren, habe ich als Mami keine Ahnung, wie gut meine Kinder Ski fahren. Und sie würden es mir doch sooo gerne einmal zeigen.*»

**Unten** Familie Hrabovsky: «*Obwohl wir die Schuhe nachtragen und auch immer wieder zum Nachtragen geschenkt bekommen und an die Börse gehen, fehlt doch immer wieder das eine oder andere Paar Schuhe. Es wäre eine grosse*

*Hilfe fürs Haushaltsbudget, wenn wir einen **Beitrag an Schuhe** bekämen.*»

**Bild oben:** Bauernfamilie A. aus Kaisten mit Mia (5), Amina (3) und Elina (3) arbeitet im Sommer und Herbst sehr viel. Sie würde dafür gern einmal **eine Woche im Schnee** machen.



**Oben:** Familie Sch. aus der Ostschweiz mit den Kindern Chris (16), Connor (14), Caitlin (13) und Cienna (8) wünscht sich so sehr einmal einen Familienausflug in den **Basler Zoo**. Die Kinder wollten immer schon dorthin, aber es kostet so viel mit Eintritt, der Reise mit Zug/Bus dorthin und auch die Verpflegung dort.



**Auf [www.jugendundfamilie.ch](http://www.jugendundfamilie.ch) finden Sie viele weitere Weihnachtswünsche.**

## Entzünden Sie ein Licht der Freude!



Familie Wipfli mit den Kindern Aaron (9), Jolina (7) und Manuel (5) schreibt uns: «Wir möchten unsere Kinder gern in die **Skischule in Erstfeld** (Andermatt) schicken und wären für jeden Zustupf hierfür sehr dankbar. Da wir in der Bergregion wohnen, möchten wir, dass unsere Kinder gut Ski fahren lernen.»

Bei den hier abgebildeten Familien handelt es sich nur um einige wenige unter vielen anderen, denen wir ebenfalls eine Weihnachtsfreude bereiten möchten. Mit Ihrer Adventsspende unterstützen Sie deshalb auch Hunderte von Familien, die hier nicht abgebildet sind. Vielen, vielen Dank für jede Gabel!



**Links:** Familie B. aus der Ostschweiz mit ihren vier Kindern. Die Mutter schreibt uns: «Wir haben einen **Wasserschaden** in unserer Küche: alles Abwasser ist während Wochen in den Boden und die Küchenmöbel geflossen. Alles musste herausgerissen werden und der darunter liegende Beton wird nun getrocknet. Da wir

die ganze Küche ins Untergeschoss zügelnd mussten, entschieden wir, wegen dem grossen Aufwand auch noch den oberen Teil der über 30-jährigen Küche neu zu machen. Leider kamen unter dem Boden und der Isolation auch noch alte Leitungen für Wasser und Strom zum Vorschein, die auch dringend saniert werden müssen. Wir sind froh, dass die Versicherung alles übernimmt, was nass geworden ist. Leider entstehen trotzdem für uns immense Kosten. Deshalb wären wir sehr **dankbar um einen Beitrag an unsere Küche.**»



**Oben:** Die lebensfrohe Familie Kölliker mit Esra (14), Rahab (12), Lot (11), Henoch (9), Job (6) und Hosea (6) würde gerne einmal einen Tag im **Säntispark** mit allen Rutschen und der vielfältigen Badewelt verbringen. Bei so vielen Kindern – und alle wollen mit – ist das schwierig. Und zum Zmittag einen Hotdog essen. Die Kinder würden sich über ein solches Weihnachtsgeschenk riesig freuen.



**Oben:** Die Kinder der Familie Mühlemann (Zia 15, Ciron 13, Noi 11, und Issa 9) gehen alle in die **Musikschule (Klavier)**. Die Mutter schreibt uns: «Mit Müh und Not bringen wir das Geld jeweils zusammen. Wir wissen, dass das Erlernen eines Instruments wichtig ist und auch unglaublich Freude bereitet – für die Zuhörer, aber auch für die Spielenden selbst. Ein Batzen hierfür wäre ein tolles Weihnachtsgeschenk.»



**Oben:** Der Mann von Manuela F. und Vater der Kinder Remo (11), David (14) und Marcel (18) ist im März 2022 unerwartet gestorben. Mutter Manuela schreibt uns: «Immer an Weihnachten ist es für die Kinder besonders schlimm.» Das Bild zeigt die Familie mit dem «Ersatzvater», der den Papa natürlich nicht ersetzen kann. Die Familie würde so gerne einmal ins Hallenbad «Swissholiday Park» gehen.

## Kurzmeldungen

### Schluss mit Vater und Mutter

In Zürich verschickt die städtische Mütter- und Väterberatung (Teil der «Sozialen Dienste») regelmässig einen Newsletter. Die September-Ausgabe brachte Empfehlungen zur «genderneutralen Sprache». So sollen Eltern im sozialen Umfeld und gegenüber ihren Kindern künftig von «Elternteil» oder «Betreuungsperson» sprechen. Auch sollten sie mit ihren Kindern den Kontakt zu Patchwork- und Regenbogenfamilien, sowie zu Alleinerziehenden suchen und sich im Familienkreis darüber austauschen. Beim Kleiderkauf sollten Eltern «die eigene geschlechtliche Prägung und den resultierenden Kleidungs geschmack für das Kind zurückstellen».

Die Mütter- und Väterberatung richtet sich an Eltern mit Kindern im Alter bis fünf Jahre. Angeboten werden unter anderem persönliche Beratungen, Babymassage und transkulturelle Mutter-Kind-Gruppen für Mütter mit Migrationshintergrund und deren Kinder bis drei Jahre. Alle Angebote sind kostenlos und werden über Steuergelder finanziert. (NZZ)

### Linke Abtreibungsvorstösse

Die Nationalrätinnen Min Li Marti (SP/ZH) und Susanne Vincenz-Stauffacher (FDP/SG) reichten Ende Juni zwei parallele Postulate mit der Forderung ein, die geltenden gesetzlichen Regelungen zur Abtreibung vom Bundesrat überprüfen zu lassen. Der Sinn sei, «gewisse Defizite» ausserhalb des Strafrechts anzugehen, wie die Abtreibung als Teil der Gesundheitsversorgung, unterschiedliche Anwendung in den Kantonen, Hürden beim Zugang und die Stigmatisierung



Mit rund 1'500 Teilnehmern fand am 16. September in Zürich-Oerlikon der 13. «Marsch fürs Läbe» statt. Neben einem klaren Pro-Life-Statement von EDU-Nationalratskandidat Erich Vontobel begeisterte ein buntes Programm mit verschiedenen Lebensgeschichten, Gästen aus dem Ausland und mitreissender Musik das Publikum. Erstmals gab es eine Live-Schaltung zum Lebensrechtsmarsch nach Berlin. Höhepunkt des Tages war der fröhliche Marsch durch die Strassen Oerlikons, der unter grossem Polizeieinsatz stattfand. Abgeschlossen wurde die Kundgebung mit Grussworten von katholischer (Weihbischof Marian Eleganti), reformierter (Pfr. Viviane Krucker-Baud, Generalsekretärin SEA) und freikirchlicher (Jochen Gsell, Gebet für die Schweiz) Seite.

von Betroffenen. Der Bundesrat erklärte sich am 9. September bereit, die Postulate entgegenzunehmen. (sda)

### EU-Parlament will Prostitution verbieten

Mit 234 Ja- gegen 175 Nein-Stimmen bei 122 Enthaltungen hat das EU-Parlament am 14. September einen Antrag angenommen, wonach die EU-Staaten Prostitution weitgehend verbieten müssten. Zwar soll das Anbieten von Prostitution entkriminalisiert werden. Freier würden sich aber strafbar machen. Dies gilt be-

reits in den nordischen Staaten. Schweden führte das Modell als erstes Land 1999 ein.

In der Schweiz lehnte der Nationalrat am 8. Juni 2022 mit 172 gegen 11 Stimmen eine EVP-Motion ab, die das nordische Modell übernehmen wollte. Der Bundesrat begründete seine ablehnende Haltung damit, dass die Wirkung umstritten sei und sich das Sexgewerbe in die Illegalität verlagern würde. Gegen Menschenhandel und Missbrauch von Minderjährigen bestünden schon heute griffige Gesetze. (sda)

### Impressum:

Adressänderungen bitte an:  
info@jugendundfamilie.ch oder  
Telefon 077 478 60 82  
Jahresabonnement: Fr. 20.-  
Spendenkonto:  
IBAN: CH02 0077 9014 0157 5230 1  
Redaktion dieser Ausgabe:  
Käthi Kaufmann, Bürglenstrasse 31,  
3006 Bern, Tel. 031 351 90 76  
kaufmanns@livenet.ch  
Hilfsgesuche betreffend Familien in Not:  
Mirjam von Alvensleben, Waldaustrasse 2,  
9500 Wil, Telefon 061 554 91 25  
Verlag:  
Arbeitsgruppe «Jugend und Familie»  
Postfach 4053, 8021 Zürich 1  
www.jugendundfamilie.ch  
Druckerei: Schmid-Fehr AG, 9403 Goldach

## Gebetsanliegen des Monats

### Wir beten:

- **Für eine Familie in der Ostschweiz, deren älteste Tochter schwere Darmprobleme hat: Dass sie bald Heilung findet.**
- **Für eine Familie in der Zentralschweiz mit fünf Kindern – eines von ihnen im Rollstuhl: Dass die Mutter und der Vater in der Adventszeit die innere Ruhe finden.**
- **Für einen Familienvater im Kanton Schaffhausen mit vier Kindern: Dass er bald eine neue Stelle als IT-Spezialist findet und dann einen etwas höheren Lohn erhält.**
- **Für eine Familie im Kanton Zürich: Dass die alleinerziehende Mutter die Arbeit als Postangestellte und die Erziehung ihrer vier Kleinkinder irgendwie schafft.**